Ende des Hackintosh für mich

Beitrag von „MPC561“ vom 25. Juli 2023, 12:52

Ich bin zum Hackintosh gekommen weil mein alter iMac 27 Zoll Mid 2011 nicht mehr von Apple geupdated wurde (obwohl mir die Leistung nach SSD upgrade eigentlich noch gereicht hat). Dazu war in der Zeit das Geld knapper (Hausbau, Aussenanlagen). Dann wollte ich, da ich mir meine anderen auch eher teuren Hobbys nicht mehr leisten konnte, Abends zum entspannen bissl spielen und dafür brauchte ich ein Windows Maschine. Die Idee lag nahe statt Windows und Apple Maschinen zu haben das in einem Hacki zusammenzufahren.

Hat auch ein paar Jahre gut funktioniert bis ich erstens wieder Geld und zweitens kaum noch Zeit zum spielen hatte (bin mit fast 50 nochmal Vater geworden und Kinder kosten, gut angelegt, Zeit.). Noch dazu kamen die M1 und M2 raus die günstig waren und mit ich meine Monitore weiterverwenden konnte.

Also hab ich mir einen M1 in Basisausstattung gekauft um zu sehen ob das Teil das kann was ich brauche.

Einfach Antwort: Er konnte es. Das Geld war dann auch nicht nicht mehr so knapp, da die 50kEuro für die Aussenanlagen des Hauses zusammengespart waren und ich bin auf den M2 Pro umgestiegen. Für das was das Teil kann ist der immer noch extremste günstig, und er braucht nur Bruchteile des Stromes den mein Hackintosh bzw. meine Hackintoshes brauchen.

Im Prinzip hab ich jetzt 3 Hackis die ich nicht mehr brauche, oder besser gesagt zwei da ein Windowsrechner im Haus schon ganz gut ist.

Ich maintaine jetzt nur noch etwas mein 265 Euro Hackintosh Projekt um die Leute nicht hängen zu lassen und mache ab und zu eine neue EFI wenn es sein muss (MacOS Versionssprung etc.) oder wenn es Probleme gibt. Spielen kann man mittlerweile (zumindest das eine Spiel das ich spiele) auch via Rosetta auf dem M2 Pro.

Gruss,

Joerg